Universität Vechta
University of Vechta

Modulbeschreibungen:

Fach Sozialwissenschaften im Bachelor Combined Studies

PK-1: Einführung in die Politikwissenschaft 2

SW-2: Grundbegriffe der Soziologie 4

SW-3: Empirie 6

SW-4: Statistik für Sozialwissenschaften 8

SW-5: Entwicklungen in der Weltgesellschaft 10

SW-6: Sozialwissenschaftliche Theorien 14

SW-7: Sozialstrukturanalyse und spezielle Soziologien 16

SW-8: Politische Systeme und Politikfelder 20

SW-9: Internationale Beziehungen 24

SW-10: Soziologie der Lebensformen, Familie und Gender 28

1.	**Modul**	PK-1
2.	**Modulbezeichnung**	Einführung in die Politikwissenschaft
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Peter Nitschke
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Peter Nitschke, Prof. Dr. Karl-Heinz Breier, Dr. Martin Schwarz
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“**	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> • ein breites und integriertes Wissen über die Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft; • ein kritisches Verständnis für die Grundbegriffe der Politikwissenschaft; • ein entwickeltes Problemverständnis für zeit- und politikfeldorientierte Problemkonstellationen; • Anwendbarkeit von Ansätzen und Theoremen auf das gegenwärtige politische System der Bundesrepublik Deutschland; • ein grundlegendes Verständnis von wissenschaftstheoretischen und fachspezifischen Herangehensweisen.
	„Können“	<u>Die Studierenden können:</u> • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher theoretischer Ansätze bestimmen und analysieren; • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher geschichtlicher Perioden (des Faches) analysieren; • die Hauptarbeitsgebiete der Politikwissenschaft bestimmen und einordnen; • grundlegende Fragestellungen und Problemkonstellationen der Politikwissenschaft erkennen und analysieren.
6.	**Inhalte**	• Wissensvermittlung von Grundbegriffen und Themen der Politikwissenschaft; • Diskussion von Policyanalysen und deren Relevanz für konkrete Fragestellungen; • Kritische Betrachtung aktueller Probleme der Demokratie und ihrer politischen Formen in Gesellschaft und Staat; • Verwertbarkeit der Erkenntnisse für diverse Politikfelder; • Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.
7.	**Ausgewählte Literatur**	Bleek, Wilhelm (2001): Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München. Fuchs, Dieter / Roller, Edeltraud (2010): Lexikon Politik – Hundert Grundbegriffe, Ditzingen. Kailitz, Steffen (Hrsg. / 2007): Schlüsselwerke der Politikwissenschaft, Wiesbaden. Meyer, Thomas (2006): Was ist Politik? Wiesbaden. Nitschke, Peter (2012). Einführung in die Politikwissenschaft, Darmstadt.
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	PK-1.1 Einführung in die Politikwissenschaft (VL) (2 SWS)

		PK-1.2 Tutorium (1 SWS) PK-1.3 Grundbegriffe der Politik (VL) (2 SWS)	
9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine	
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Keine	
11.	**Angebotsturnus**	jährlich	
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Wintersemester/ 1. Semester	
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Klausur	
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 70	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 110	Credit Points: 6 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich Studienfach Politikwissenschaft (Bachelor Combined Studies) • Pflichtbereich A- und B-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)	
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	**Modul**	SW-2
2.	**Modulbezeichnung**	Grundbegriffe der Soziologie
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Corinna Onnen
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter, PD Dr. Rita Stein-Redent
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“**	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> • breites und integriertes Wissen und Verstehen über Grundbegriffe und Problemstellungen der Soziologie; • einführende Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten (durch seminarbegleitende Übungsaufgaben in SW-2.2); • ein Problemverständnis für zeit- und gesellschaftsabhängige Problemkonstellationen; • ein kritisches Verständnis, Ansätze und Theoreme auf die zeitgenössische Gesellschaft zu übertragen; • einige vertiefte Wissensbestände für die Anwendung auf diverse Praxisfelder.
	„Können“	<u>Die Studierenden können:</u> • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher geschichtlicher Perioden (des Faches) bestimmen und analysieren; • geschichtliche Phasen der Soziologie bestimmen und einordnen; • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher theoretischer Ansätze bestimmen und analysieren; • grundlegende Fragestellungen und Problemkonstellationen des Faches erkennen und analysieren; • verschiedene theoretische Ansätze bestimmen und analysieren; • erste fundierte Urteile aus unterschiedlichen Ansätzen ableiten; • erste Methoden der Textanalyse verstehen und anwenden; • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und gesellschaftliche Problemkonstellationen bestimmen.
6.	**Inhalte**	• Wissensvermittlung von Grundbegriffen und geschichtlichen Phasen der Soziologie; • Diskussion von theoretischen Ansätzen und deren Relevanz für aktuelle Fragestellungen; • Einordnung von Ansätzen und Begriffen in die zeitgenössische gesellschaftliche Realität; • Kritische Betrachtung von aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen; • Interdependenz von soziologischen Fragestellungen und lebensweltlichem Bezug; • Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Exzerpieren, Analysieren).
7.	**Ausgewählte Literatur**	Giddens, Anthony (Hrsg.) (1999): Soziologie, Graz. Joas, Hans (Hrsg.) (2012): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt.

		Loo, Hans van der u. Willem van Reijen (1997): Modernisierung. Projekt und Paradox, München. Einrichtungen. München. Schäfers, Bernhard u. Herrmann Korte (2008): Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, Wiesbaden.
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-2.1 Grundbegriffe der Soziologie (VL) (2 SWS) SW-2.2 Einführung in Theorien und Geschichte der Soziologie (SE) (2 SWS)
9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Keine
11.	**Angebotsturnus**	jährlich
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	SW-2.1 Wintersemester (1. Semester im Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)/ 3. Semester im Bachelor Soziale Arbeit) SW-2.2 Sommersemester(2. Semester im Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)/ 4. Semester im Bachelor Soziale Arbeit)
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Klausur
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 56 — Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 124 — Credit Points: 6 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich A- und B-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies) • Pflichtbereich Bachelor Soziale Arbeit
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	**Modul**	SW-3
2.	**Modulbezeichnung**	Empirie
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Corinna Onnen
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter, PD Dr. Rita Stein-Redent
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“**	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> • kritisches Verständnis von quantitativen und qualitativen empirische Methoden; • die Fähigkeit, forschungslogische Unterschiede zwischen quantitativen und qualitativen Methoden zu erkennen; • ein Wissen über Defizite und Grenzen der empirischen Sozialforschung; • ein kritisches Verständnis zur Einordnung empirischer Daten; • die Fähigkeit, das Methodenwissens auf (aktuelle) soziologische Forschungsfragen anzuwenden; • die Fähigkeit, eigenständig ein eigenes empirisches Forschungsprojekt von der Konzeption bis zur Textlegung durchzuführen.
	„Können“	<u>Die Studierenden können:</u> • quantitative und qualitative Studien analysieren und kritisch eigene Untersuchungen planen und durchführen; • Ergebnisse der eigenen Untersuchungen analysieren und kritisch bewerten; • eigene Ergebnisse mit anderen Studien zum gleichen Thema vergleichen und auswerten; • im Team arbeiten; • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und Lösungsansätze bestimmen; • unterschiedliche Phasen eines Forschungsprozesses durchführen und ihre Ergebnisse schriftliche und mündlich präsentieren; • Präsentationstechniken anwenden; • in Anfängen quantitative und qualitative Forschungsthemen entwickeln, erheben, auswerten, analysieren, darstellen und verschriftlichen; • einfache Rechenoperationen mit SPSS durchführen; • einfache Anwendung des Analyseprogramms MAXQDA.
6.	**Inhalte**	• Wissensvermittlung von quantitativen und qualitativen Erhebungsmethoden; • Forschungsdesigns erstellen und praktisch Umsetzen (forschendes Lernen); • Durchführung eigener empirischer Studien im Team; • Übertragung des Faktenwissens auf aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen.

7.	**Ausgewählte Literatur**	Atteslander, Peter (2007): Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin Bortz, Jürgen u. Nicola Döring (2005): Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler, Berlin. Diekmann, Andreas (2006): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek. Kromrey, Helmut (2006): Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung, Stuttgart.	
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-3.1 Quantitative Methoden (VL) (2 SWS) SW-3.2 Übungen zu quantitativen Methoden (Ü) (2 SWS) SW-3.3 Qualitative Methoden (SE) (2 SWS) SW-3.4 Übungen zu qualitativen Methoden (Ü) (2 SWS)	
9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine	
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Keine	
11.	**Angebotsturnus**	jährlich	
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Wintersemester/ 3. Semester (SW-3.1 und SW-3.2) Sommersemester/ 4. Semester (SW-3.3 und SW-3.4)	
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Projektbericht	
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 112	Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 128	Credit Points: 8 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich A- und B-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)	
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	**Modul**	SW-4
2.	**Modulbezeichnung**	Statistik für Sozialwissenschaften
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Corinna Onnen
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Corinna Onnen, PD Dr. Rita Stein-Redent, N.N.
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“**	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> • breites Wissen von statistischen Verfahren • vertieftes Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen statistischer Verfahren • die Fähigkeit das erworbene Wissen in eigene empirische Forschungsarbeiten umzusetzen • ein Wissen und Verstehen von deskriptiver Statistik, das dem Stand der einführenden Fachliteratur entspricht • Grundkenntnisse der angewandten Statistik • Grundkenntnisse der analytischen Statistik
	„Können“	<u>Die Studierenden können:</u> • ihr Wissen von deskriptiver und analytischer Statistik auf die eigene Erstellung von Statistiken sowie deren kritischer Interpretation von Tabellen anwenden • Problemlösungen und Argumente, die für und gegen statistische Analysemodelle sprechen, erarbeiten • relevante Informationen zu statistischen Daten sammeln, bewerten und interpretieren • wissenschaftlich fundierte Urteile aus statistischem Material ableiten und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen • für spezifische Hypothesen angemessene statistische Verfahren auswählen und bearbeiten
6.	**Inhalte**	• Wissensvermittlung von Grundlagen statistischer Datenanalysen in den Sozialwissenschaften • Deskriptive statistische Verfahren: Streuungsmaße, Maße der zentralen Tendenz, Korrelationskoeffizienten, Gütekriterien, Tabellenanalyse • Exemplarische Anwendungen statistischer Modelle • Kritische Auseinandersetzung mit statistischen Daten
7.	**Ausgewählte Literatur**	Bortz, Jürgen; Schuster, Christof (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Aufl. Berlin / Heidelberg: Springer. Kuckartz, Udo; Rädiker, Stefan; Ebert, Thomas; Schehl, Julia (2010): Statistik: Eine verständliche Einführung. VS-Verlag: Wiesbaden. Oestreich, Markus; Romberg, Oliver (2014): Keine Panik vor Statistik. Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge. Vieweg / Teuber: Wiesbaden.
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-4.1 Deskriptive und analytische Statistik (VL) (2 SWS) SW-4.2 Angewandte Statistik (SE) (2 SWS)

9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine	
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Keine	
11.	**Angebotsturnus**	jährlich	
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Sommersemester/ 2. Semester	
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Klausur	
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich A- und B-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)	
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	**Modul**	SW-5 A (für A-Fach Studierende Sozialwissenschaften)
2.	**Modulbezeichnung**	Entwicklungen in der Weltgesellschaft
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Corinna Onnen
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Corinna Onnen, PD Dr. Rita Stein-Redent, Dr. Stephan Sandkötter, N. N.
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“**	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> • ein integriertes Wissen über wissenschaftliche Diskurse zur Weltgesellschaft und die Fähigkeit, diese differenziert und kritisch bestimmen zu können; • ein fundiertes und kritisches Verständnis über soziale Differenzierungen und soziale Ungleichheiten in der Weltgesellschaft; • ein differenziertes Wissen und Verstehen des aktuellen internationalen Forschungsstandes.
	„Können“	<u>Die Studierenden können:</u> • Weltgesellschaftsansätze analysieren und interpretieren; • Debatten zwischen Globalisierung / Weltgesellschaft / Internationalisierung / Weltsystemen kritisch einordnen • quantitative und qualitative Studien aus der Perspektive von Weltgesellschaftsansätzen analysieren; • spezielle weltgesellschaftliche Konstellationen eruieren und kritisch einordnen; • weltgesellschaftliche Differenzen und Divergenzen eruieren und analysieren; • weltgesellschaftliche Homogenitäten und Heterogenitäten bestimmen; • theoretische Ansätze in praktische Forschungsfragen überführen; • weltgesellschaftliche sozialwissenschaftliche Studien re-analysieren; • Statistiken auf ihren theoretischen und empirischen Gehalt überprüfen; • im Team arbeiten; • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und Lösungsansätze bestimmen; • sich vertieft mit der einschlägigen Fachliteratur auseinandersetzen.
6.	**Inhalte**	• Wissensvermittlung weltgesellschaftlicher Zusammenhänge und von Sozialstrukturen; • Globalisierung / Weltgesellschaft / Weltsystem / Internationalisierung voneinander unterscheiden und kritisch einordnen • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse in einer sich globalisierenden Welt erkennen und verstehen; • Spezielle Fragestellungen zu Sozialstrukturaspekten: u.a.

		Migration, Wohlstandsgefälle; Entwicklung peripherer Gesellschaften; • Anwendung von forschungsorientiertem Lernen
7.	**Ausgewählte Literatur**	Beck, Ulrich (2007): Weltrisikogesellschaft: Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit, Frankfurt Castells, Manuel (2001-2003): Das Informationszeitalter, Opladen (3 Bde.) Luhmann, Niklas (1997): Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt Stehr, Nico (2010): Expertenwissen, Weilerswist Stichweh, Rudolf (2000): Die Weltgesellschaft, Frankfurt Virgl, Christoph (2011): Protest in der Weltgesellschaft, Wiesbaden Wobbe, Theresa (2000): Weltgesellschaft. Bielefeld Zillien, Nicole (2014): Wissenskluft und Digital Divide, Baden-Baden
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-5.1 Theoretische Grundlagen der Weltgesellschaft (SE) (2 SWS) SW-5.2 Anwendungsbeispiele (SE) (2 SWS)
9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Der vorherige Abschluss der Module SW-1, SW-2 und SW-4 wird dringend empfohlen.
11.	**Angebotsturnus**	jährlich
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Sommersemester/ 4. Semester
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Portfolio (Das Portfolio ist im Umfang von 200 Stunden im Selbststudiums-anteil enthalten.)
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 56 — Arbeitsstunden insgesamt: 300 Selbststudium: 244 — Credit Points:10 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich A-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	**Modul**	SW-5 B (für B-Fach Studierende Sozialwissenschaften)
2.	**Modulbezeichnung**	Entwicklungen in der Weltgesellschaft
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Corinna Onnen
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Corinna Onnen, PD Dr. Rita Stein-Redent, Dr. Stephan Sandkötter, N. N.
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“**	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> • breites und integriertes Wissen über wissenschaftliche Diskurse zur Weltgesellschaft und die Fähigkeit, diese differenziert und kritisch bestimmen zu können; • ein fundiertes und kritisches Verständnis über soziale Differenzierungen und soziale Ungleichheiten in der Weltgesellschaft; • ein differenziertes Wissen und Verstehen des aktuellen internationalen Forschungsstandes.
	„Können“	<u>Die Studierenden können:</u> • Weltgesellschaftsansätze analysieren und interpretieren; • Debatten zwischen Globalisierung / Weltgesellschaft / Internationalisierung / Weltsystemen kritisch einordnen • spezielle weltgesellschaftliche Konstellationen eruieren und kritisch einordnen; • weltgesellschaftliche Differenzen und Divergenzen eruieren und analysieren; • weltgesellschaftliche Homogenitäten und Heterogenitäten bestimmen; • theoretische Ansätze in praktische Forschungsfragen überführen; • Statistiken auf ihren theoretischen und empirischen Gehalt überprüfen; • im Team arbeiten; • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und Lösungsansätze bestimmen.
6.	**Inhalte**	• Wissensvermittlung weltgesellschaftlicher Zusammenhänge und von Sozialstrukturen; • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse in einer sich globalisierenden Welt erkennen und verstehen; • Spezielle Fragestellungen zu Sozialstrukturaspekten: u.a. Migration, Wohlstandsgefälle; Entwicklung peripherer Gesellschaften; • Globalisierung / Weltgesellschaft / Weltsystem / Internationalisierung voneinander unterscheiden und kritisch einordnen; • Anwendung von forschungsorientiertem Lernen
7.	**Ausgewählte Literatur**	Beck, Ulrich (2007): Weltrisikogesellschaft: Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit, Frankfurt

		Castells, Manuel (2001-2003): Das Informationszeitalter, Opladen (3 Bde.) Luhmann, Niklas (1997): Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt Stehr, Nico (2010): Expertenwissen, Weilerswist Stichweh, Rudolf (2000): Die Weltgesellschaft, Frankfurt Virgl, Christoph (2011): Protest in derWeltgesellschaft, Wiesbaden Wobbe, Theresa (2000): Weltgesellschaft. Bielefeld. Zillien, Nicole (2014): Wissenskluft und Digital Divide, Baden-Baden
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-5.1 Theoretische Grundlagen der Weltgesellschaft (SE) (2 SWS) SW-5.2 Anwendungsbeispiele (SE) (2 SWS)
9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Der vorherige Abschluss der Module SW-1, SW-2 und SW-4 wird dringend empfohlen.
11.	**Angebotsturnus**	jährlich
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Sommersemester/ 4. Semester
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Portfolio (Das Portfolio ist im Umfang von 80 Stunden im Selbststudiums-anteil enthalten.)
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 56 — Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 124 — Credit Points: 6 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Wahlpflichtbereich B-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	B-Fach Studierende können wählen zwischen den Modulen SW-5 B und SW-7 B.

1.	**Modul**	SW-6
2.	**Modulbezeichnung**	Sozialwissenschaftliche Theorien
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Peter Nitschke
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Corinna Onnen, Prof. Dr. Peter Nitschke, Dr. Stephan Sandkötter, Prof. Dr. Karl-Heinz Breier
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“**	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> • breites und integriertes Wissen über politische Theorien und politische Ideengeschichte; • breites und integriertes Wissen über soziologische Theorien; • das Verständnis, ihr Wissen mit den Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung themenspezifisch zu vernetzen; • Verständnis von wissenschaftstheoretischen Grundpositionen.
	„Können“	<u>Die Studierenden können:</u> • Theoreme formulieren und begründen; • Aussageformen falsifizieren bzw. verifizieren; • Definitionen erstellen; • Anthropologische, soziologische und politische Aussageformen kontextuell in Bezug setzen; • ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit/ihren Beruf anwenden und Problemlösungen und Argumente im Bereich der Sozialwissenschaften erarbeiten und weiterzuentwickeln sowie Modelle auf praktische Alltagsformen hin anwenden; • sich sehr fundiert mit der Verschränkung verschiedener Theorien der einzelnen beteiligten Theorieströnge auseinandersetzen; • epistemologische Fehlurteile erkennen; • rationale Standards zu Theoremen erarbeiten, ableiten und vertiefend interpretieren.
6.	**Inhalte**	• Gesellschaftstheorien • Staatstheorien • Klassikeranalyse • Gerechtigkeitstheorien • Wissenschaftstheorien • Kulturtheorien
7.	**Ausgewählte Literatur**	Brocker, Manfred (Hrsg. / 2012): Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch, 4. Aufl. Frankfurt a.M. Kaesler, Dirk (Hrsg. / 2007): Klassiker der Soziologie (2 Bände), München. Voigt, Rüdiger / Weiß, Ulrich (Hrsg. / 2010): Handbuch Staatsdenker, Stuttgart. Weber, Max (1922): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie, Tübingen 1980, 5. Aufl. Kneer, Georg / Schroer, Markus (Hrsg. / 2009): Handbuch Sozio-

		logische Theorien. Wiesbaden. Schurz, Gerhard (2006): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Darmstadt.
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-6.1 Wissenschaftstheorien (VL) (2 SWS) SW-6.2 Soziologische Theorien (SE) (2 SWS) SW-6.3 Klassische Politische Theorie (VL) (2 SWS)
9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Der vorherige Abschluss der Module SW-1, SW-2 und SW-4 wird dringend empfohlen
11.	**Angebotsturnus**	jährlich
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Wintersemester / 5. Semester
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Klausur
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 84 — Arbeitsstunden insgesamt: 300 Selbststudium: 216 — Credit Points: 10 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich A- und B-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	**Modul**	SW-7 A (für A-Fach Studierende Sozialwissenschaften)
2.	**Modulbezeichnung**	Sozialstrukturanalyse und spezielle Soziologien
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Corinna Onnen
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter, PD Dr. Rita Stein-Redent,
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“**	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> • breites und integriertes Wissen über den sozialen Aufbau von modernen Gesellschaften; • ein fundiertes und kritisches Verständnis über soziale Differenzierung und sozialer Ungleichheit im nationalen und internationalen Kontext; • breites und integriertes Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse mit besonderer Berücksichtigung der Schichten-, Klassen- und Milieuansätze; • ein Wissen und Verstehen über nationale und internationale soziale Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen; • ein differenziertes Wissen und Verstehen des aktuellen Forschungsstandes zu den angeführten sozialstrukturellen Dimensionen.
	„Können“	<u>Die Studierenden können:</u> • nationale und internationale Sozialstrukturen bestimmen und analysieren; • quantitative und qualitative Studien zur Sozialstruktur einordnen; • spezielle Sozialstrukturphänomene, insbesondere in sozialen Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen, analysieren; • internationale Sozialstrukturen vergleichen und analysieren; • relevante Informationen in Bezug auf eine spezielle soziologische Problemstellung sammeln, bewerten und interpretieren sowie daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten; • eigene Praktikumserfahrungen auf Sozialstrukturphänomene beziehen; • theoretische Ansätze in praktische Forschungsfragen überführen; • sozialwissenschaftliche Studien re-analysieren; • Statistiken auf ihren theoretischen und empirischen Gehalt überprüfen; • im Team arbeiten; • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und Lösungsansätze bestimmen; • sich vertieft mit der einschlägigen Fachliteratur auseinandersetzen.
6.	**Inhalte**	• Wissensvermittlung nationaler und internationaler Sozialstrukturen; • Bedeutung von sozialen Bewegungen und Nichtregierungs-

		organisationen für den Aufbau moderner Gesellschaften; • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse in einer sich globalisierenden Welt erkennen und verstehen; • Spezielle Fragestellungen zu Sozialstrukturaspekten: u.a. Migration, Wohlstandsgefälle; Entwicklung peripherer Gesellschaften; • Anwendung von forschungsorientiertem Lernen.
7.	**Ausgewählte Literatur**	Geißler, Rainer (2008): Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden. Han, Petrus (2010): Soziologie der Migration, Stuttgart. Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden. Roth, Roland u. Dieter Rucht (Hrsg.): Die sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945. Ein Handbuch, Frankfurt.
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-7.1 Sozialstruktur (SE) (2 SWS) SW-7.2 Spezielle Soziologien (Teil 1) (SE) (2 SWS) SW-7.3 Spezielle Soziologien (Teil 2) (SE) (2 SWS)
9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Der vorherige Abschluss der Module SW-1, SW-2 und SW-4 wird dringend empfohlen
11.	**Angebotsturnus**	jährlich
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Wintersemester / 3. Semester
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Referat oder Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 84 — Arbeitsstunden insgesamt: 270 Selbststudium: 186 — Credit Points: 9 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich A-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	**Modul**	SW-7 B (für B-Fach Studierende Sozialwissenschaften)
2.	**Modulbezeichnung**	Sozialstrukturanalyse und spezielle Soziologien
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Corinna Onnen
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter, PD Dr. Rita Stein-Redent,
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“**	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> • breites und integriertes Wissen über den sozialen Aufbau von modernen Gesellschaften; • ein kritisches Verständnis über soziale Differenzierung und sozialer Ungleichheit im nationalen und internationalen Kontext; • breites und integriertes Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse mit besonderer Berücksichtigung der Schichten-, Klassen- und Milieuansätze; • ein Wissen und Verstehen über nationale und internationale soziale Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen; • Wissen und Verstehen des aktuellen Forschungsstandes zu den angeführten sozialstrukturellen Dimensionen.
	„Können“	<u>Die Studierenden können:</u> • nationale und internationale Sozialstrukturen bestimmen und analysieren; • quantitative und qualitative Studien zur Sozialstruktur einordnen; • spezielle Sozialstrukturphänomene, insbesondere in sozialen Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen, analysieren; • internationale Sozialstrukturen vergleichen und analysieren; • relevante Informationen sammeln, bewerten und interpretieren sowie daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten; • eigene Praktikumserfahrungen auf Sozialstrukturphänomene beziehen; • theoretische Ansätze in praktische Forschungsfragen überführen; • sozialwissenschaftliche Studien re-analysieren; • Statistiken auf ihren theoretischen und empirischen Gehalt überprüfen; • im Team arbeiten; • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und Lösungsansätze bestimmen.
6.	**Inhalte**	• Wissensvermittlung nationaler und internationaler Sozialstrukturen; • Bedeutung von sozialen Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen für den Aufbau moderner Gesellschaften; • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse in einer sich globalisierenden Welt erkennen und verstehen; • Spezielle Fragestellungen zu Sozialstrukturaspekten: u.a. Migration, Wohlstandsgefälle; Entwicklung peripherer

		Gesellschaften; • Anwendung von forschungsorientiertem Lernen.
7.	**Ausgewählte Literatur**	Geißler, Rainer (2008): Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden. Han, Petrus (2010): Soziologie der Migration, Stuttgart. Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden. Roth, Roland u. Dieter Rucht (Hrsg.): Die sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945. Ein Handbuch, Frankfurt.
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-7.1 Sozialstruktur (SE) (2 SWS) SW-7.2 Spezielle Soziologien (Teil 1) (SE) (2 SWS) **ODER** SW-7.3 Spezielle Soziologien (Teil 2) (SE) (2 SWS)
9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Der vorherige Abschluss der Module SW-1, SW-2 und SW-4 wird dringend empfohlen
11.	**Angebotsturnus**	jährlich
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Wintersemester / 3. Semester
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Referat oder Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 56 — Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 124 — Credit Points: 6 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Wahlpflichtbereich B-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	B-Fach Studierende können wählen zwischen den Modulen SW-5 B und SW-7 B. Studierende im B-Fach belegen entweder SW-7.2 oder SW-7.3.

1.	**Modul**	SW-8 A (für A-Fach Studierende Sozialwissenschaften)
2.	**Modulbezeichnung**	Politische Systeme und Politikfelder
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Peter Nitschke
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Peter Nitschke, Dr. Martin Schwarz
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“** **„Können“**	 Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: • ein systematisches Verständnis über das politische System der Bundesrepublik Deutschland (oder anderer Staaten); • breites und integriertes Wissen über die diversen Institutionen und die Entscheidungsprozesse in den einzelnen Politikfeldern; • breites und integriertes Verständnis über Modelle der Policy-analyse; • breites systematisches Verständnis der Politischen Kultur Deutschlands (oder anderer Nationen) und spezifischer Themen hierzu. Die Studierenden können: • Problemlagen im Politischen System Deutschlands (oder anderer Staaten) erkennen und wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze entwickeln; • aktuelle Probleme in strukturelle Analysemuster einordnen; • Politikfelder analysieren und empirisch untersuchen; • Politikfelder sektoral vergleichen; • Politische Systeme in standardisierten Modellen vergleichen.
6.	**Inhalte**	• Politische Kultur • Institutionenlehre • Grundgesetz (oder die Verfassung anderer Staaten) • Politikfelder • Entscheidungsprozesse
7.	**Ausgewählte Literatur**	Gerlach, Irene (2009): Bundesrepublik Deutschland. Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems. 3., aktual. u. überarb. Aufl. Wiesbaden. Hesse, Joachim / Ellwein, Thomas (2004): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. Bd.1 – Text, Bd.2 – Materialien. 9., vollständig neu bearb. Aufl. Berlin. Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden. 7., aktual. u. erw. Aufl. Wiesbaden. Salzborn, Samuel (Hrsg. / 2009): Politische Kultur. Forschungsstand und Forschungsperspektiven. Frankfurt a.M. Toens, Katrin / Janning, Frank (2007): Die Zukunft der Policy-Forschung. Theorien, Methoden, Anwendungen. Wiesbaden.
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-8.1 Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland (oder anderer Staaten) (SE) (2 SWS) SW-8.2 Grundlagen der Politikfeldanalyse (SE) (2 SWS) SW-8.3 Vergleichende Politikwissenschaft (SE) (2 SWS)

9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine	
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Der vorherige Abschluss der Module SW-1, SW-2 und SW-4 wird dringend empfohlen	
11.	**Angebotsturnus**	jährlich	
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Wintersemester/ 5. Semester	
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Hausarbeit	
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 156	Credit Points: 8 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich A-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)	
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	**Modul**	SW-8 B (für B-Fach Studierende Sozialwissenschaften)
2.	**Modulbezeichnung**	Politische Systeme und Politikfelder
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Peter Nitschke
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Peter Nitschke, Dr. Martin Schwarz
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“** **„Können“**	 Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: • ein systematisches Verständnis über das politische System der Bundesrepublik Deutschland (oder anderer Staaten); • breites und integriertes Wissen über die diversen Institutionen und die Entscheidungsprozesse in den einzelnen Politikfeldern; • breites und integriertes Verständnis über Modelle der Policy-analyse; • breites systematisches Verständnis der Politischen Kultur Deutschlands (oder anderer Nationen) und spezifischer Themen hierzu. Die Studierenden können: • Problemlagen im Politischen System Deutschlands (oder anderer Staaten) erkennen und wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze entwickeln; • aktuelle Probleme in strukturelle Analysemuster einordnen; • Politikfelder analysieren und empirisch untersuchen.
6.	**Inhalte**	• Politische Kultur • Institutionenlehre • Grundgesetz (oder die Verfassung anderer Staaten) • Politikfelder • Entscheidungsprozesse
7.	**Ausgewählte Literatur**	Gerlach, Irene (2009): Bundesrepublik Deutschland. Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems. 3., aktual. u. überarb. Aufl. Wiesbaden. Hesse, Joachim / Ellwein, Thomas (2004): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. Bd.1 – Text, Bd.2 – Materialien. 9., vollständig neu bearb. Aufl. Berlin. Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden. 7., aktual. u. erw. Aufl. Wiesbaden. Salzborn, Samuel (Hrsg. / 2009): Politische Kultur. Forschungsstand und Forschungsperspektiven. Frankfurt a.M. Toens, Katrin / Janning, Frank (2007): Die Zukunft der Policy-Forschung. Theorien, Methoden, Anwendungen. Wiesbaden.
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-8.1 Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland (oder anderer Staaten) (SE) (2 SWS) SW-8.2 Grundlagen der Politikfeldanalyse (SE) (2 SWS) **ODER** SW-8.3 Vergleichende Politikwissenschaft (SE) (2 SWS)
9.	**Zugangsvoraussetzungen**	Keine

	gemäß Prüfungsordnung		
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Der vorherige Abschluss der Module SW-1, SW-2 und SW-4 wird dringend empfohlen	
11.	**Angebotsturnus**	jährlich	
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Wintersemester/ 5. Semester	
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Hausarbeit	
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich B-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)	
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studierende im B-Fach belegen entweder SW-8.2 oder SW-8.3.	

1.	**Modul**	SW-9 A (für A-Fach Studierende Sozialwissenschaften)
2.	**Modulbezeichnung**	Internationale Beziehungen
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Peter Nitschke
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Peter Nitschke, Dr. Martin Schwarz
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“** **„Können“**	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> • systematisches Wissen über die grundlegenden Themen in den Internationalen Beziehungen, insbesondere zur Globalisierung; • breites und integriertes Wissen über die diversen supranationalen Institutionen und deren Entscheidungsprozesse; • systematisches Verständnis über die Theorien der Internationalen Beziehungen; • Verständnis von Globalisierungsprozessen ; • integriertes Wissen über die Geschichte der europäischen Integration; • breites und integriertes systematisches Verständnis über einzelne Politikfelder der Europäischen Union und ihrer Institutionen. <u>Die Studierenden können:</u> • Problemlagen im Institutionengefüge der EU analysieren und sachgerechte Lösungsvorschläge erarbeiten; • aktuellen Probleme in den Internationalen Beziehungen mit konzeptionellen Diagnosen begegnen; • heterogene und paradoxe Phänomene der Globalisierung typologisieren und neue Interpretationsmuster hierzu erarbeiten; • Fachbibliographien qualifiziert zu Rate ziehen und für die Strukturbeschreibung internationaler Institutionen nutzbar machen.
6.	**Inhalte**	• Geschichte, Prozesse und Institutionen der Europäischen Union; • UNO; • NATO • Globalisierungsphänomene; • Theorien Internationaler Beziehungen; • Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die analytische Zuordnung und diversifizierende Interpretation der entsprechenden Politikfelder.
7.	**Ausgewählte Literatur**	Brunn, Gerhard (2009): Die Europäische Einigung. Von 1945 bis heute. Ditzingen. Hartmann, Jürgen (2009): Internationale Beziehungen. 2., aktual. u. überarb. Aufl. Wiesbaden. Nitschke, Peter (2014): Formate der Globalisierung. Über die Gleichzeitigkeit des Ungleichen. 2., aktual. Aufl. Frankfurt a.M. Stiftung Entwicklung und Frieden (Hrsg. / 2009): Globale Trends 2010. Frieden, Entwicklung, Umwelt. Frankfurt a.M.

		Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden. Woyke, Wichard (Hrsg. / 2006): Handwörterbuch Internationale Politik. 10., durchges. Aufl. Opladen/Farmington Hills.
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-9.1 Politiken der Globalisierung (VL) (2 SWS) SW-9.2 Einführung in die Internationalen Beziehungen (SE) (2 SWS) SW-9.3 Die Europäische Union (SE) (2 SWS)
9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Der vorherige Abschluss der Module SW-1, SW-2 und SW-4 wird dringend empfohlen
11.	**Angebotsturnus**	jährlich
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Sommersemester/ 6. Semester
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Klausur
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 84 — Arbeitsstunden insgesamt: 270 Selbststudium: 186 — Credit Points: 9 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich A-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	**Modul**	SW-9 B (für B-Fach Studierende Sozialwissenschaften)
2.	**Modulbezeichnung**	Internationale Beziehungen
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Peter Nitschke
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Peter Nitschke, Dr. Martin Schwarz
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“** **„Können“**	 Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: • systematisches Wissen über die grundlegenden Themen in den Internationalen Beziehungen, insbesondere zur Globalisierung; • breites und integriertes Wissen über die diversen supranationalen Institutionen und deren Entscheidungsprozesse; • systematisches Verständnis über die Theorien der Internationalen Beziehungen; • systematisches Verständnis über einzelne Politikfelder der Europäischen Union und ihrer Institutionen. Die Studierenden können: • Problemlagen im Institutionengefüge der EU analysieren und sachgerechte Lösungsvorschläge erarbeiten; • aktuellen Probleme in den Internationalen Beziehungen mit konzeptionellen Diagnosen begegnen; • heterogene und paradoxe Phänomene der Globalisierung typologisieren und neue Interpretationsmuster hierzu erarbeiten; • Fachbibliographien qualifiziert zu Rate ziehen und für die Strukturbeschreibung internationaler Institutionen nutzbar machen.
6.	**Inhalte**	• Geschichte, Prozesse und Institutionen der Europäischen Union; • UNO; • NATO • Globalisierungsphänomene; • Theorien Internationaler Beziehungen; • Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die analytische Zuordnung und diversifizierende Interpretation der entsprechenden Politikfelder.
7.	**Ausgewählte Literatur**	Brunn, Gerhard (2009): Die Europäische Einigung. Von 1945 bis heute. Ditzingen. Hartmann, Jürgen (2009): Internationale Beziehungen. 2., aktual. u. überarb. Aufl. Wiesbaden. Nitschke, Peter (2014): Formate der Globalisierung. Über die Gleichzeitigkeit des Ungleichen. 2., aktual. Aufl. Frankfurt a.M. Stiftung Entwicklung und Frieden (Hrsg. / 2009): Globale Trends 2010. Frieden, Entwicklung, Umwelt. Frankfurt a.M. Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden. Woyke, Wichard (Hrsg. / 2006): Handwörterbuch Internationale Politik. 10., durchges. Aufl. Opladen/Farmington Hills.

8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-9.1 Politiken der Globalisierung (VL) (2 SWS) SW-9.2 Einführung in die Internationalen Beziehungen (SE) (2 SWS) **ODER** SW-9.3 Die Europäische Union (SE) (2 SWS)	
9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine	
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Der vorherige Abschluss der Module SW-1, SW-2 und SW-4 wird dringend empfohlen	
11.	**Angebotsturnus**	jährlich	
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Sommersemester/ 6. Semester	
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Klausur	
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich B-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)	
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studierende im B-Fach belegen entweder SW-9.2 oder SW-9.3.	

1.	**Modul**	SW-10 A (für A-Fach Studierende Sozialwissenschaften)
2.	**Modulbezeichnung**	Soziologie der Lebensformen, Familie und Gender
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Corinna Onnen
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter, PD Dr. Rita Stein-Redent
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“**	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> • breites und integriertes Wissen über Entstehung und Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen; • kritisches Verständnis über Geschlecht als soziale Kategorie; • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen, Machtstrukturen im Geschlechterverhältnis zu erkennen; • fundiertes Wissen in Familiensoziologie und der aktuellen internationalen Forschung in diesem Gebiet; • einige vertiefte Wissensbestände über historische Entwicklungsprozesse im Geschlechterverhältnis; • kritisches Verständnis über die soziale Kategorie des Geschlechts im internationalen Maßstab; • ein Wissen und Verstehen zum Thema der Diversifizierung von Lebensformen; • Verständnis von historischen Dimensionen.
	„Können“	<u>Die Studierenden können:</u> • Debatten um Gender-Aspekte kritisch analysieren; • den aktuellen Forschungsstand kritisch analysieren; • Internationalität von Genderkulturen einordnen; • Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen projektorientiert herausarbeiten; • aktuelle Entwicklungen differenziert analysieren und historisch einordnen; • Diversität der Lebensformen beschreiben und analysieren; • im Team Konzepte für die Berufspraxis zur Unterstützung von geschlechtergerechten Arbeitsprozessen entwickeln.
6.	**Inhalte**	• Wissensvermittlung von Geschlechterkulturen und Lebensformen • Erkenntnis der kulturellen und epochalen Bedingtheit von Geschlechterverhältnissen und Lebensformen • Wissenschaftstheoretische Fragestellungen zum Thema Gender • Wandel von Lebensformen und Geschlechterkultur in der wissenschaftlichen und lebensweltlichen Wahrnehmung • Internationaler Forschungsstand zur Familiensoziologie • Gender and Diversity • Managementkonzepte zu Gender und Diversity • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse
7.	**Ausgewählte Literatur**	Becker, Ruth u. Beate Kortendieck (Hrsg.) (2008): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung, Wiesbaden.

		Bengtson, L./Acock, Alan C./Allen, Katherine R./Dilworth-Anderson, Peggye/Klein, David M. (Hrsg.) (2005): Sourcebook of Family. Theory and Research. Thousand Oaks: Sage. Heintz, Bettina (Hrsg.) (2001): Geschlechtersoziologie, Wiesbaden. Huinink, Johannes/Konietzka, Dirk (2007): Familiensoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York: Campus. Huinink, Johannes/Strohmeier, Peter/Wagner, Michael (Hrsg.) (2001): Solidarität in Partnerschaft und Familie. Zum Stand familiensoziologischer Theoriebildung. Würzburg: Ergon. Meuser, Michael (2006): Geschlecht und Männlichkeit, Wiesbaden.
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-10.1 Lebensformen (SE) (2 SWS) SW-10.2 Familie (SE) (2 SWS) SW-10.3 Gender (SE) (2 SWS)
9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Der vorherige Abschluss der Module SW-1, SW-2 und SW-4 wird dringend empfohlen
11.	**Angebotsturnus**	jährlich
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Sommersemester/ 6. Semester
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Referat oder Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 84 — Arbeitsstunden insgesamt: 240 Selbststudium: 156 — Credit Points: 8 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich A-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	**Modul**	SW-10 B (für B-Fach Studierende Sozialwissenschaften)
2.	**Modulbezeichnung**	Soziologie der Lebensformen, Familie und Gender
3.	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Corinna Onnen
4.	**Lehrende**	Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter, PD Dr. Rita Stein-Redent
5.	**Kompetenzen** **„Wissen und Verstehen“**	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> • breites Wissen über Entstehung und Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen; • kritisches Verständnis über Geschlecht als soziale Kategorie; • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen, Machtstrukturen im Geschlechterverhältnis zu erkennen; • Wissen in Familiensoziologie und der aktuellen internationalen Forschung in diesem Gebiet; • einige vertiefte Wissensbestände über historische Entwicklungsprozesse im Geschlechterverhältnis; • kritisches Verständnis über die soziale Kategorie des Geschlechts im internationalen Maßstab; • ein Wissen und Verstehen zum Thema der Diversifizierung von Lebensformen; • Verständnis von historischen Dimensionen.
	„Können“	<u>Die Studierenden können:</u> • Debatten um Gender-Aspekte kritisch analysieren; • den aktuellen Forschungsstand kritisch analysieren; • Internationalität von Genderkulturen einordnen; • Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen projektorientiert herausarbeiten; • aktuelle Entwicklungen analysieren und historisch einordnen; • Diversität der Lebensformen analysieren; • im Team Konzepte für die Berufspraxis zur Unterstützung von geschlechtergerechten Arbeitsprozessen entwickeln.
6.	**Inhalte**	• Wissensvermittlung von Geschlechterkulturen und Lebensformen • Erkenntnis der kulturellen und epochalen Bedingtheit von Geschlechterverhältnissen und Lebensformen • Wissenschaftstheoretische Fragestellungen zum Thema Gender • Wandel von Lebensformen und Geschlechterkultur in der wissenschaftlichen und lebensweltlichen Wahrnehmung • Internationaler Forschungsstand zur Familiensoziologie • Gender and Diversity • Managementkonzepte zu Gender und Diversity • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse
7.	**Ausgewählte Literatur**	Becker, Ruth u. Beate Kortendieck (Hrsg.) (2008): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung, Wiesbaden. Bengtson, L./Acock, Alan C./Allen, Katherine R./Dilworth-

		Anderson, Peggye/Klein, David M. (Hrsg.) (2005): Sourcebook of Family. Theory and Research. Thousand Oaks: Sage. Heintz, Bettina (Hrsg.) (2001): Geschlechtersoziologie, Wiesbaden. Huinink, Johannes/Konietzka, Dirk (2007): Familiensoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York: Campus. Huinink, Johannes/Strohmeier, Peter/Wagner, Michael (Hrsg.) (2001): Solidarität in Partnerschaft und Familie. Zum Stand familiensoziologischer Theoriebildung. Würzburg: Ergon. Meuser, Michael (2006): Geschlecht und Männlichkeit, Wiesbaden.
8.	**Lehrveranstaltungen (SWS)**	SW-10.1 Lebensformen (SE) (2 SWS) SW-10.2 Familie (SE) (2 SWS) **ODER** SW-10.3 Gender (SE) (2 SWS)
9.	**Zugangsvoraussetzungen** *gemäß Prüfungsordnung*	Keine
10.	**Empfohlene Vorkenntnisse**	Der vorherige Abschluss der Module SW-1, SW-2 und SW-4 wird dringend empfohlen
11.	**Angebotsturnus**	jährlich
12.	**Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester**	Sommersemester/ 6. Semester
13.	**Modulprüfung** *gemäß Prüfungsordnung*	Referat oder Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung
14.	**Arbeitsaufwand**	Kontaktstudium: 56 — Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 124 — Credit Points: 6 CP
15.	**Verwendbarkeit des Moduls**	• Pflichtbereich B-Fach Sozialwissenschaften (Bachelor Combined Studies)
16.	**Sonstige Anmerkungen** (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studierende im B-Fach belegen entweder SW-10.2 oder SW-10.3.